

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

69

Wien, am 9. März 1936.

Die Arbeitsvergebungen im Stadtbauamte im Jahre 1935.

Nunmehr liegt eine Zusammenstellung des Stadtbauamtes über die Gesamtausgaben der durch diesen Teil der Stadtverwaltung gegangenen Arbeitsbeschaffung im Jahre 1935 vor, deren Einzelheiten auch für die breite Oeffentlichkeit von Interesse sein dürften. An insgesamt 3.092 verschiedene Firmen wurden Aufträge im Werte von rund 53 Millionen Schilling hinausgegeben. Hiezu sind noch die durch den Assanierungs- und den Hausreparaturfonds ermöglichten privaten Arbeitsvergebungen zu rechnen, die ebenfalls Tausenden von Firmen Arbeitsmöglichkeiten im Werte von rund 34 Millionen Schilling brachten.

Den grössten Anteil an den städtischen Aufträgen hatten die Baumeister, von denen 154 Firmen eine Verdienstsumme von 11,3 Millionen Schilling erzielten. Die Baustoffbeschaffung erforderte 9 Millionen Schilling und brachte 129 Lieferfirmen Aufträge. Der grosse Umfang des städtischen Strassenbauprogrammes ist daraus zu entnehmen, dass 34 Pflastererbetriebe, 38 Asphaltierer-, 10 Deichgräber- und 533 Fuhrwerksunternehmer Aufträge im Gesamtwerte von rund 12 Millionen Schilling erhielten. Die grosse Zahl der beschäftigten Fuhrwerksbetriebe erklärt sich daraus, dass die Stadt nahezu alle Transporte an private Unternehmer vergibt. Von den Hilfgewerben des Baufaches erhielten 93 Anstreicher-, 108 Schlosser-, 88 Tischler-, 43 Fliesenleger-, 65 Spengler-, 51 Dachdecker-, 73 Zimmermaler-, 49 Zimmermanns-, 37 Steinmetz-, 64 Glaser-, 40 Gärtner- und 68 Jalousienmacher- und Tapeziererbetriebe Aufträge im Werte von mehr als 6 Millionen Schilling.

Von den verschiedenen Installationsgewerben erhielten 335 Unternehmer Aufträge mit einer Kostensumme von zusammen 5,4 Millionen Schilling. Für Maschinen^{-bau}, Autolieferungen, Reparaturen und verschiedene Eisenwarenlieferungen gingen an 424 Firmen Aufträge im Werte von rund 6 Millionen Schilling hinaus. Dazu kommt noch eine grosse Zahl kleinerer Aufträge an Firmen der verschiedensten Berufszweige, deren Aufzählung die Vielseitigkeit der vom Stadtbauamte ausgehenden Arbeitsbeschaffung aufzeigen würde. Besondere Erwähnung verdient noch, dass dank der warmen Anteilnahme des Bürgermeisters Schmitz an der Notlage unserer Künstler-schaft auch die Möglichkeit ergriffen wurde, 62 Bildhauern und anderen Künstlern Aufträge im Gesamtwerte von 65.000 Schilling zu erteilen.

.....